

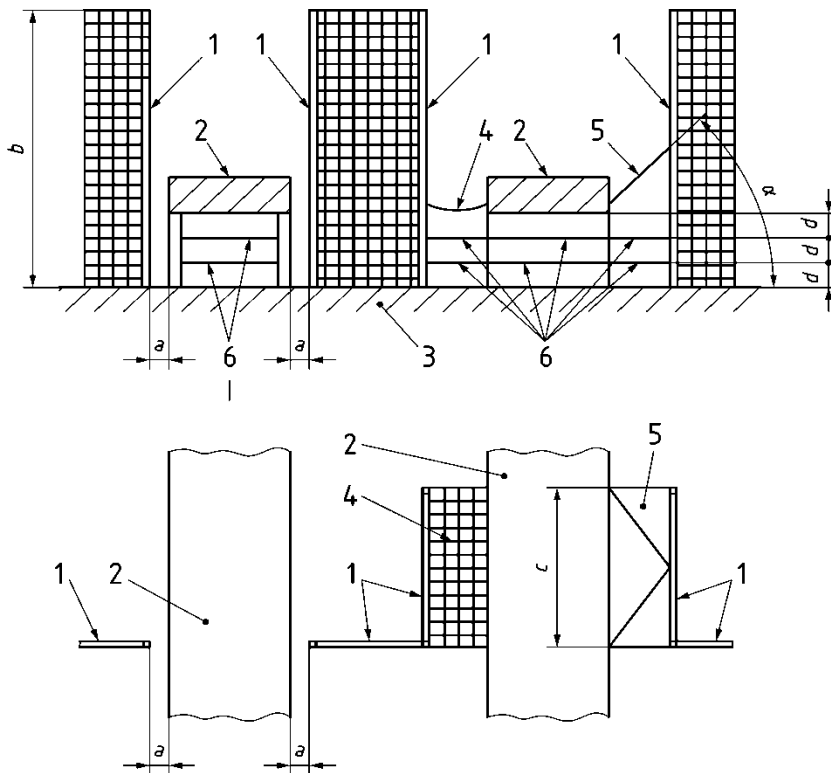
Überarbeitung EN 619

**Änderungen in der stabilen Fassung der EN 619:
Juli 2021
gegenüber EN 619:2002+A1:2010**

Franco Rovedo, Fachbereich „Handel und Logistik“
Juli 2021

Forderungen, die für alle Zugangssicherungen gelten:

- Förderer ortsfest fixiert und
- Sicherer Zugang zur Störungsbeseitigung



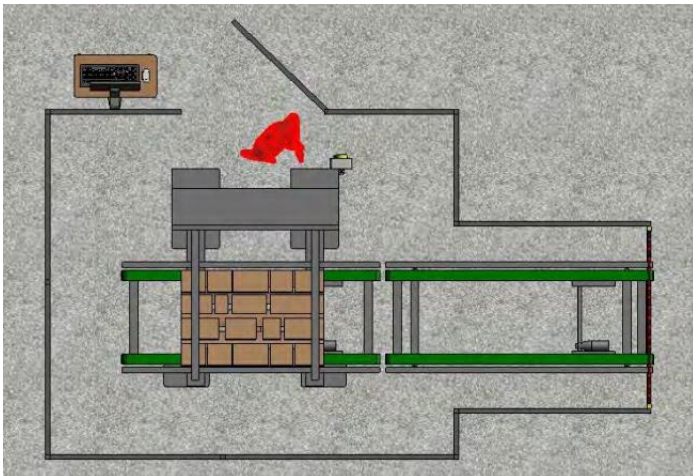
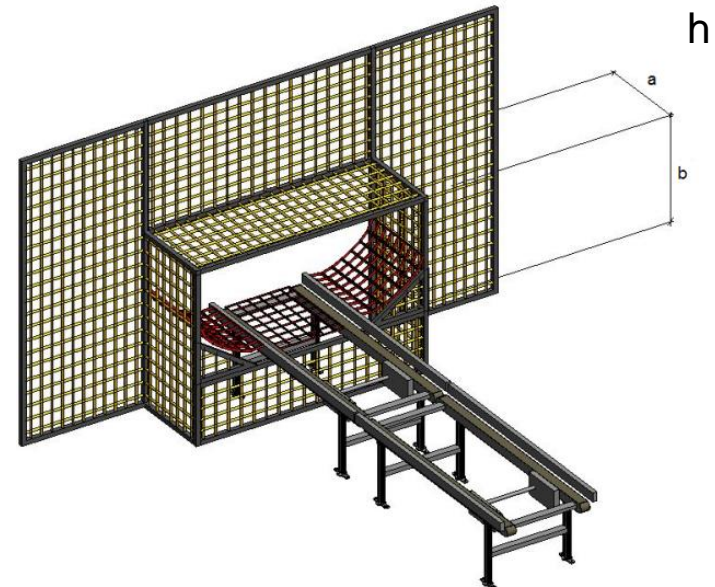
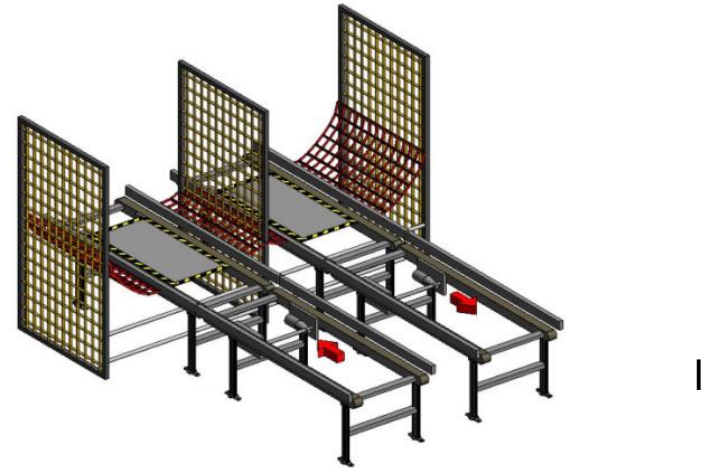
- 1 Zaun
- 2 Förderer
- 3 Boden
- 4 Netz oder Matte
- 5 Schrägblech
- 6 feste Elemente
- α Winkel des Schrägblechs min 45°
- a Abstand zwischen Förderern/Zaun (bis 120mm keine Netze/Bleche)
- b Höhe des Zaunes min. 2,0 m
- c Länge des Schutzsystems
- d Abstand zwischen feststehenden Elementen unter und neben dem Förderer max. 240mm

Zugangssicherungen über den Förderer vom Verkehrsbereich/Arbeitsplatz zum Gefahrenbereich:

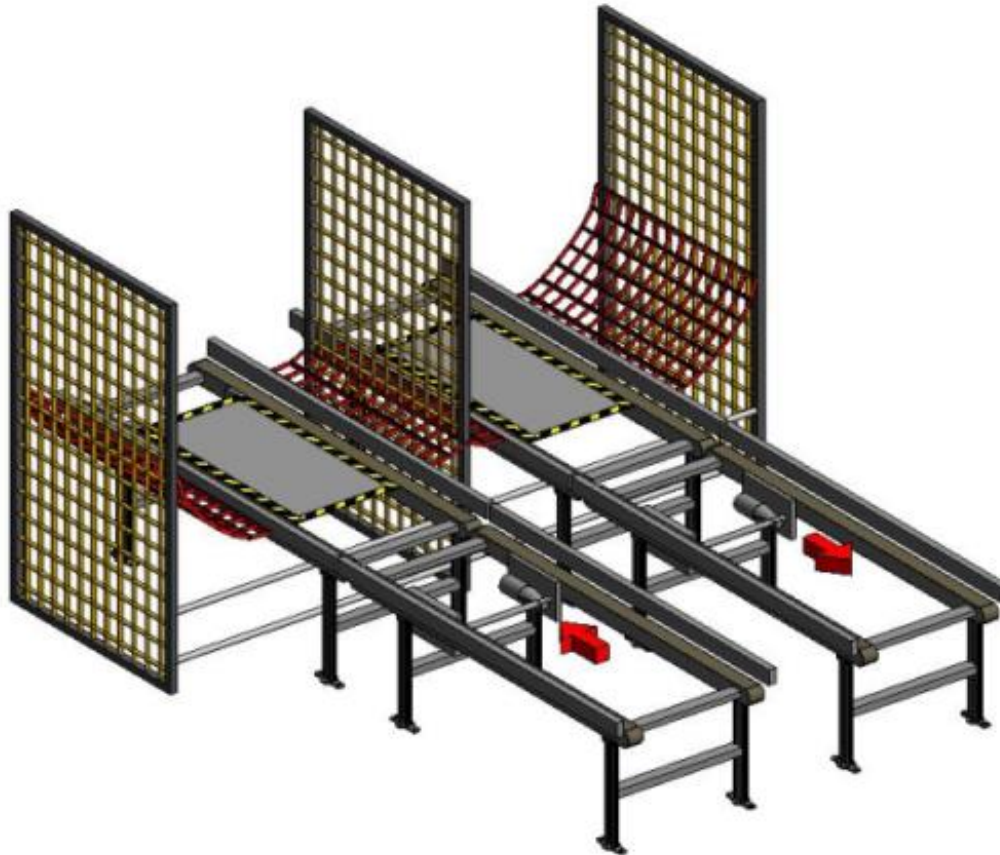
- Sensitive Schutzeinrichtungen
- Höhe der Öffnung max. 0,5m
- Förderhöhe min. 1,0m;

Neu:

- Tunnellösung: $h=0,6 \rightarrow l=0,8$
 $h=0,8 \rightarrow l=1,0$
 $h=1,0 \rightarrow l=1,2$

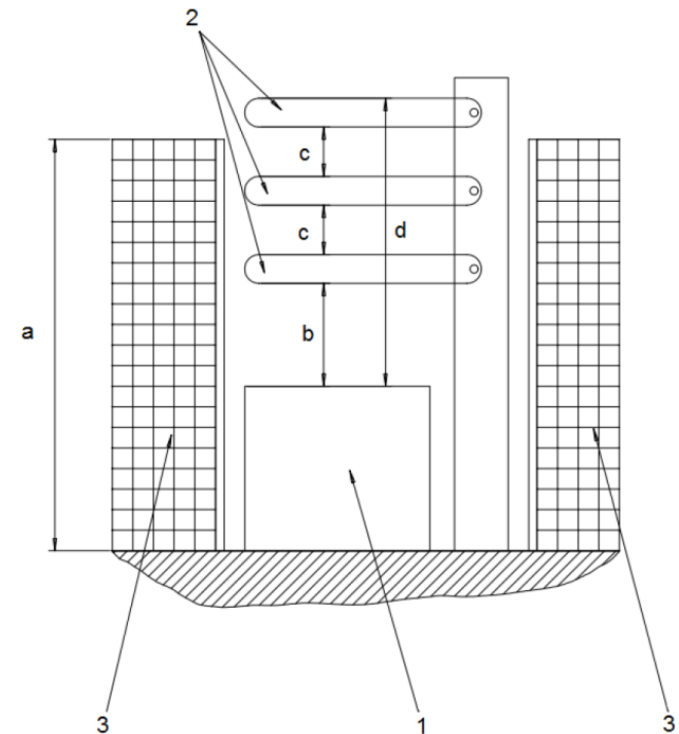
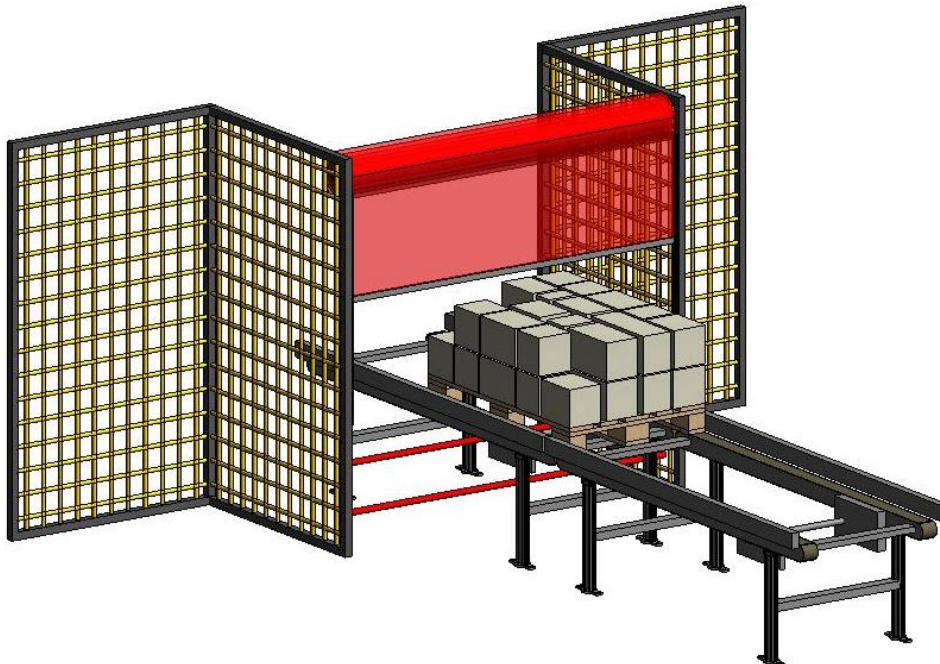


Tragkettenförderer nur dann als Zugangsverhinderung, wenn zwischen den Ketten Druckempfindliche Schutzeinrichtungen angeordnet sind.



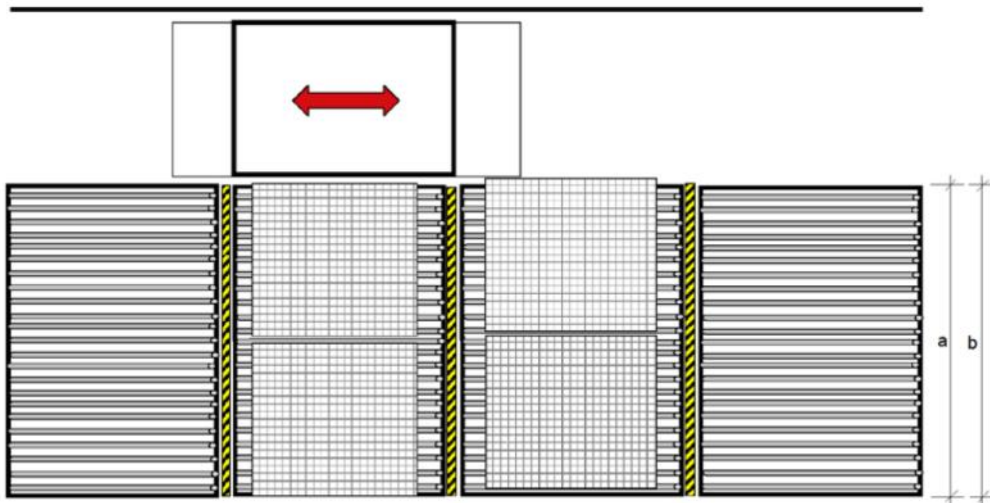
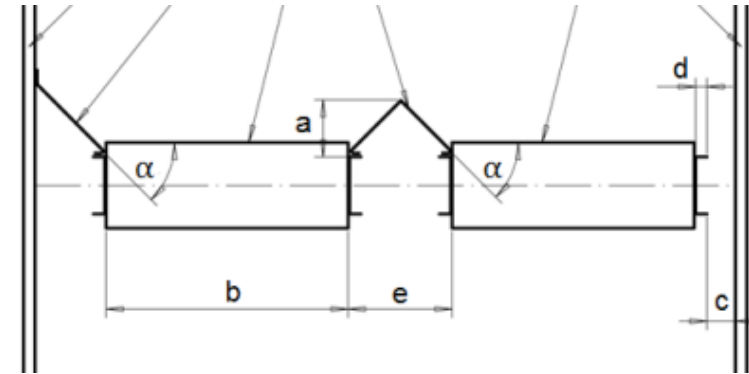
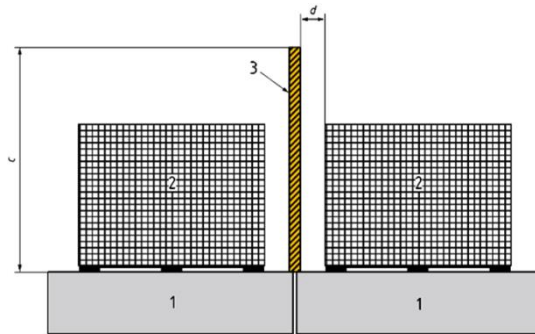
Mechanische Schutzeinrichtungen

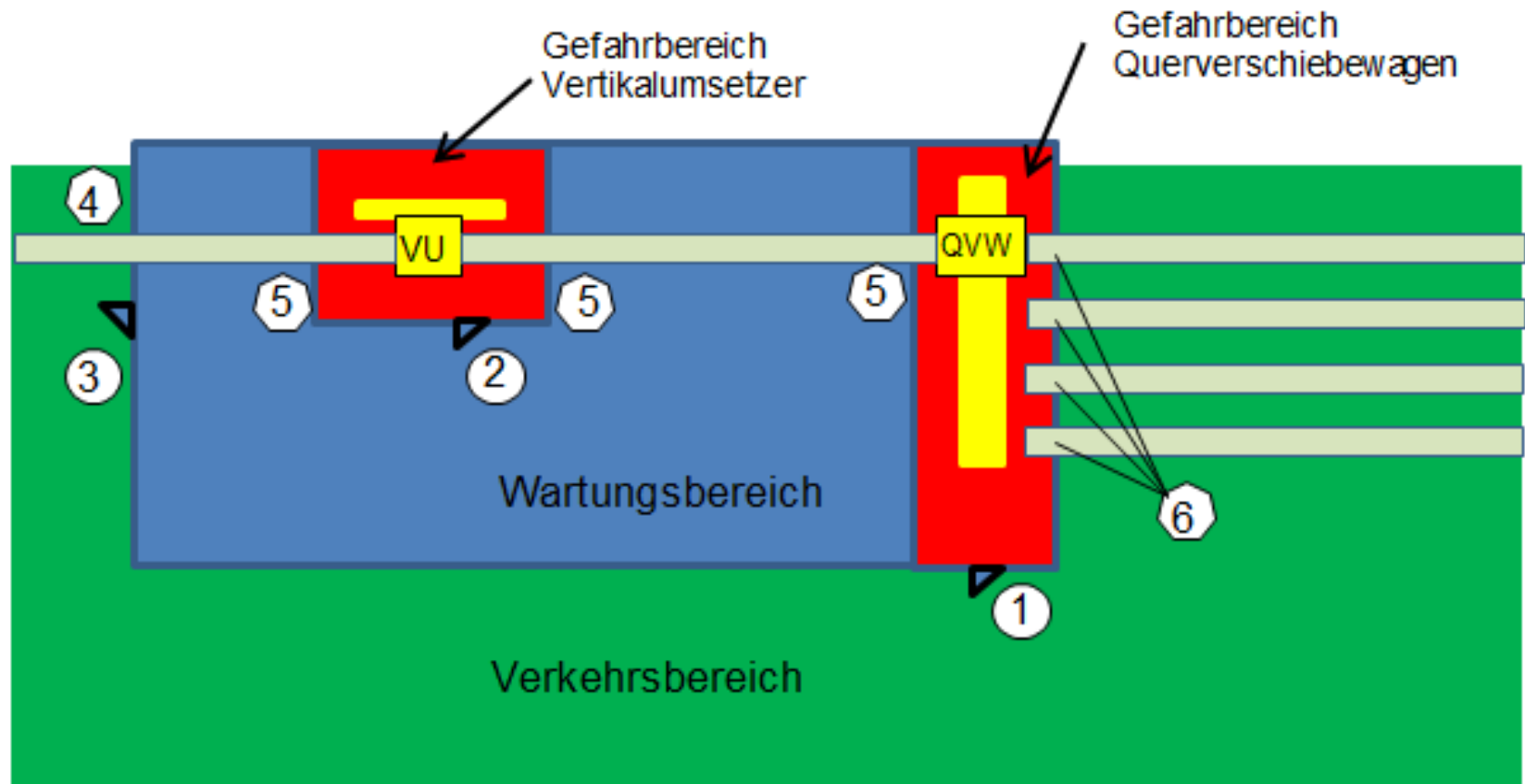
- Mindestkraft (300N) für mechanische Schutzeinrichtungen festgelegt
- Schrankenhöhe mindestens 1400 mm
- Überwachung des Zustandes (offen/geschlossen) der mechanischen Schutzeinrichtungen erforderlich



- a) Zaunhöhe min 2,0m
- b) Höhe über Förderer max.0,5m
- c) Abstand Schrankenarme max. 0,24m
- d) Schrankenhöhe min.1,4m
- 1) Förderer
- 2) Schrankenarme
- 3) Zaun

Schwerkrafttrollenförderer als Zugangsverhinderung muss mindesten 2,0m lang sein und die Förderer untereinander müssen durch Platten oder dachförmige Profile voneinander getrennt sein





- 1: elektrisch verriegelte Zugangstüre
Verkehrsbereich/Gefahrbereich
- 2: elektrisch verriegelte Zugangstüre
Wartungsbereich/Gefahrbereich
- 3: Zugangstüre
Verkehrsbereich/Wartungsbereich (nicht
elektrisch verriegelt)

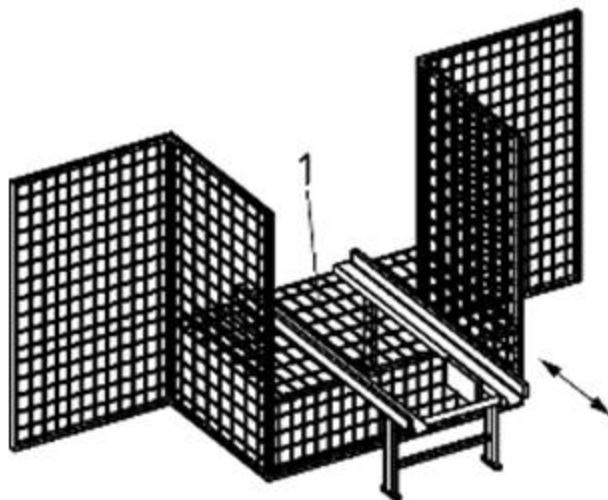
- 4: Ein/Ausschleusstelle
Verkehrsbereich/Wartungsbereich
- 5: Ein/Ausschleusstelle
Wartungsbereich/Gefahrbereich
- 6: Ein/Ausschleusstelle
Verkehrsbereich /Gefahrbereich

Anforderungen an Wartungsbereich festgelegt (4.1.2):

- Zaun mindestens 1,4m hoch
- Von innen ohne Schlüssel bzw. Werkzeug zu verlassen
- Zugangstüren nur mit Schlüssel zu öffnen
- Automatisches Schließen von Zugangstüren
- An jedem Zugang ein freier Platz von mindestens 1mx1m
- Keine Arbeitsplätze im Wartungsbereich (außer zur Wartung)
- Lokale Bedientafeln müssen allen anderen Bedientafeln übergeordnet sein mit Ausnahme des Not-Halts

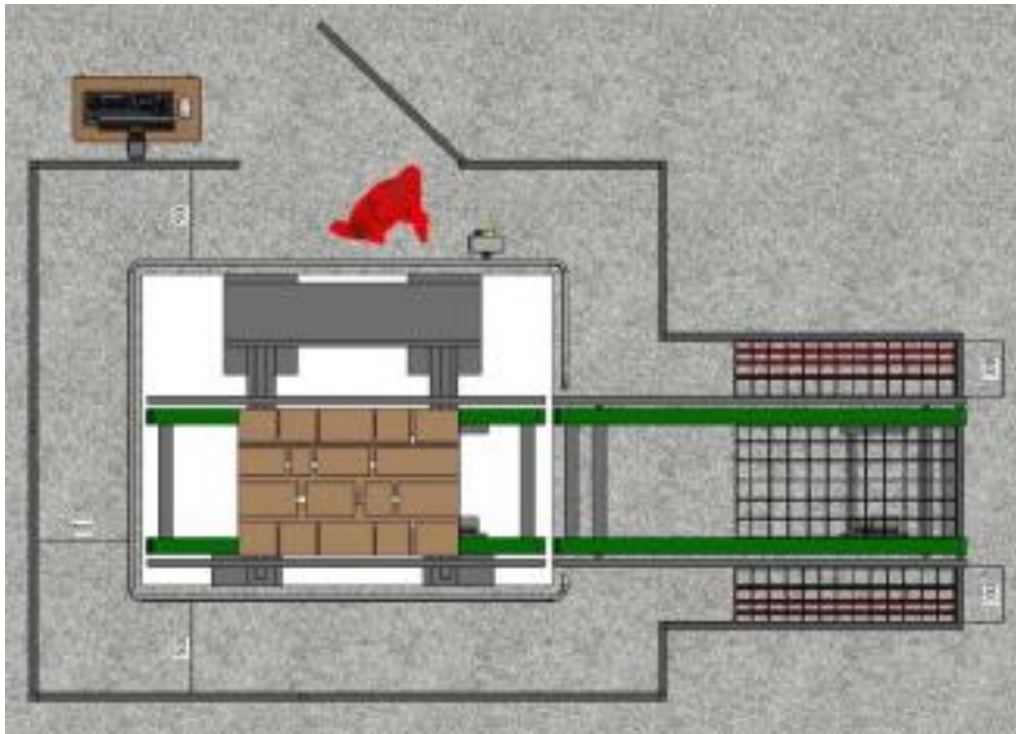
Sicherung Ein- Ausschleusstellen vom Arbeitsplatz / Verkehrsbereich zum Wartungsbereich hin kann wie bisher erfolgen:

- angetriebene Rollenförderer haben eine Rollenlänge von mindestens 0,85 m (d.h. Breite des Förderers) und einen Spalt zwischen den Rollen von mindestens 0,12 m;
- Schwerkraftrollenförderer haben eine Rollenlänge von mindestens 0,85 m (d. h. Breite des Stetigförderers) und der Spalt zwischen den Rollen von maximal 0,12 m;
- die Ketten von Tragkettenförderern haben Abstände von mehr als 0,85 m und eine Kettenbreite von weniger als 40 mm . Der Bereich zwischen den Ketten (1) muss z. B. mit Netzen oder Baustahlmatten ausgestattet sein

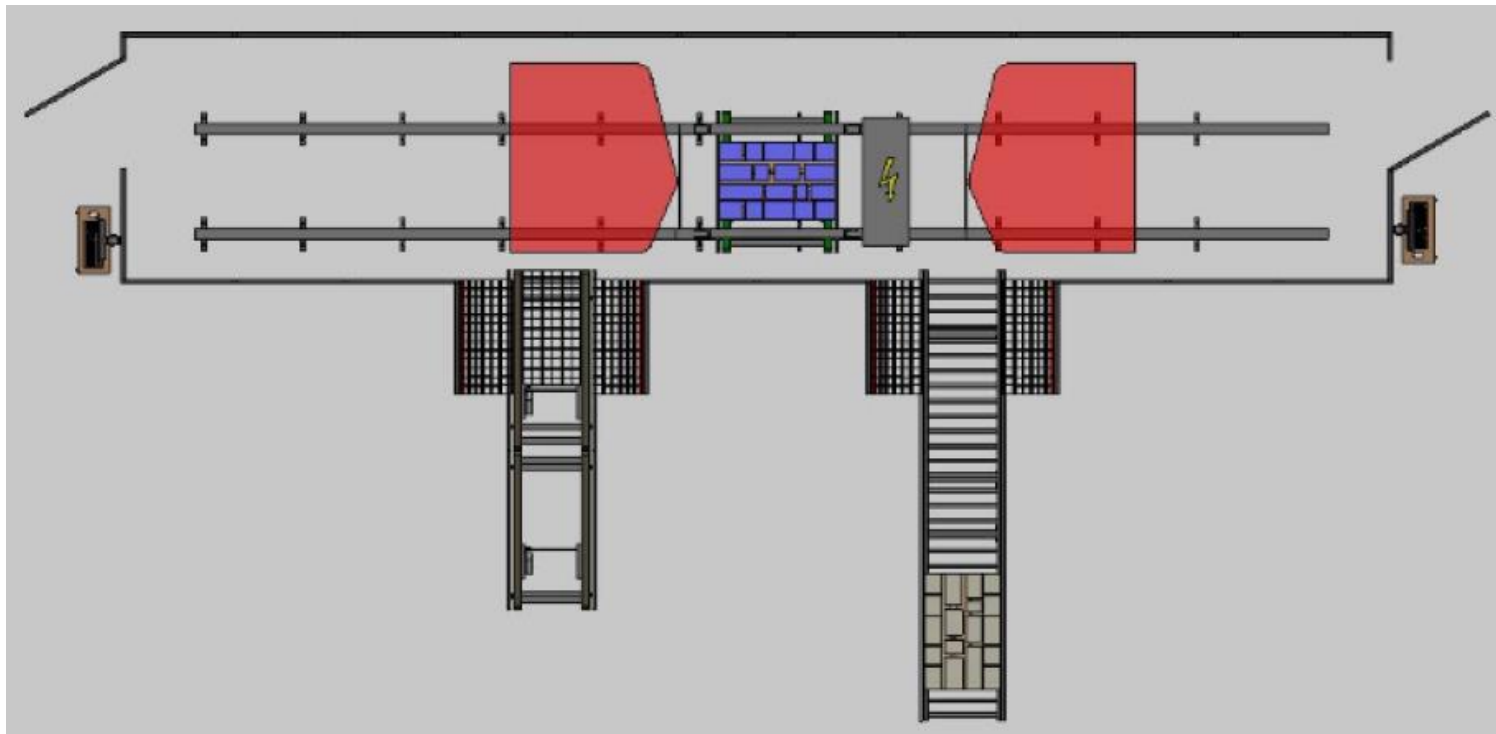


Länge der schützenden Einrichtungen:
1,2 m bei Förderhöhen bis 0,3 m
2,0 m bei Förderhöhen über 0,3 m

Sicherung Ein- Ausschleusstellen vom Wartungsbereich zum Gefahrenbereich hin: grundsätzlich wie vom Arbeitsplatz / Verkehrsbereich zum Gefahrenbereich hin, mit Ausnahme der Zugänge zu Drehtischen und Vertikalumsetzern, die wie der Zugang Verkehrsbereich/Wartungsbereich gesichert werden können, sofern ein elektrisch verriegelter Zugang und 0,5m Platz zwischen Zaun und Förderer vorgesehen ist (4.20.10.3/4.20.11.2)



Der Zugang vom Verkehrsbereich zu Querverschiebewagen über Ein- und Ausschleusstellen kann wie der Zugang Verkehrsbereich/Wartungsbereich ausgeführt werden, wenn der QVW mit einem Laserscanner ausgerüstet ist (4.20.9.3.2).



Unter bestimmten Voraussetzungen kann ein Querverschiebewagen auch im Verkehrsbereich betrieben werden (4.20.9.3.3):

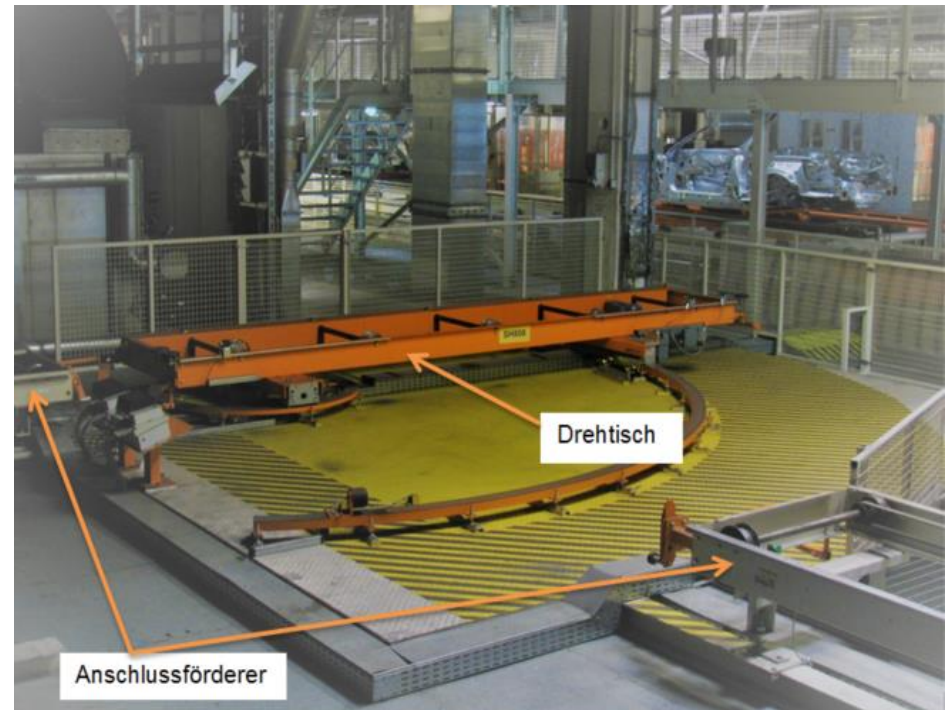
- Laserscanner oder Bumper
- Anhalteweg max. 2,5m
- Abstand „a“ von mindestens 500 mm zwischen dem Querverschiebewagen oder der Last auf dem QVW und der Last auf den Anschlussförderern
- Durchgehende stirnseitige Verkleidung oder Stehverhinderer



(Angelehnt an „Gestaltungsregeln für den Einsatz von Transferwagen in der Wellpappenindustrie“)

Für Drehtische über 4,0m Länge kann die Absicherung erfolgen über:

- Reduzierung der Geschwindigkeit auf 0,6m/s
- Spalt von mindestens 0,12m zwischen Anschlussförderer und Drehtisch
- Abstand zwischen der Last auf dem Drehtisch und der auf dem Anschlussförderer muss während der Drehbewegung mindestens 0,5m betragen
- Kennzeichnung des Bewegungsbereiches
- Steuerpanel an jedem Drehtisch



Besten Dank für Ihr Interesse !!

Dipl.-Ing. Franco Rovedo

Fachbereich „Handel und Logistik“

Sachgebiete:

Regalbediengeräte, Regalanlagen, Ballenpressen, Stetigförderer

Berufsgenossenschaft

Handel und Warendistribution (BGHW)

D-68145 Mannheim

Tel.: +49 (0) 621 183 5912

Mobil: +49 (0) 178 5000106

E-Mail: f.rovedo@bghw.de